

Auch ohne Sieg ein würdiger Schlusspunkt

Das war ein würdiger Schlusspunkt. Mit einem verdienten 2:2-Unentschieden beim TB Erlangen beendeten die Böblinger Hockeymänner die Feldsaison in der 2. Regionalliga. „Unser bestes Spiel in der ganzen Runde“, urteilte Mannschaftskapitän Florian Schamal nach einem an sich bedeutungslosen letzten Auftritt.

Dabei ging es in Erlangen gar nicht gut los für die Böblinger. Bereits nach drei Minuten musste Torwart Bastian Groß den Ball aus dem eigenen Netz fischen – 0:1. Aber den schnellen Rückstand steckten die Gäste unbeeindruckt weg. „Wir sind dann immer besser ins Spiel reingekommen und hatten regelrecht Freude daran, das Geschehen auf dem Platz zu bestimmen“, sah Schamal eine SVB-Mannschaft, bei der auch ohne Bestbesetzung viel klappte. Trotz bulliger Hitze und einem schmalen Auswechsellkontingent war den Böblingern kein Weg zu weit. Auch wenn der Klassenerhalt längst in trockenen Tüchern war und es auch tabellentechnisch um kaum noch etwas ging, entwickelte die SVB einen großen Ehrgeiz.

Belohnt wurde dieser in der zweiten Halbzeit. 13 Minuten nach Beginn des zweiten Durchgangs trat Christopher Groß zur einzigen SVB-Strafecke des Spiels an. Mit einem fulminanten Schlenzer ins rechte obere Toreck sorgte der Spezialist mit der Standardsituation für den längst verdienten Ausgleich. Und es sollte noch besser kommen. Josef Richarz krönte wenige Minuten später seinen starken Auftritt mit einem spektakulären Schlenzer aus spitzem Winkel unter die Torlatte.

Böblingen führte 2:1. „In dieser Phase hätten wir aus den vorhandenen Chancen einfach noch ein weiteres Tor nachlegen sollen, dann hätte es sicher auch mit dem Sieg geklappt“, fand es Florian Schamal schade, dass sein Team keinen dritten oder vierten Treffer markierte.



Das SVB-Team beim Saisonabschlussspiel in Erlangen. Von links, hinten: Steffen Oberle, Christopher Groß, Moritz Tanneberger, Josef Richarz, Marc Deim, Tobias Tietze, David Scheufele; vorne: Marius Graf, Bastian Groß, Jona Meyer, Lukas Benz, Lorenz Held, Lukas Panagis, Florian Schamal.

Kurz vor Schluss rächte sich das nämlich. Die Erlanger mobilisierten gegen Ende noch einmal die letzten Kräfte, setzten auch auf volles Risiko, indem sie ihren Torhüter zugunsten eines elften Feldspielers vom Platz nahmen. Der von den Gastgebern gewünschte Effekt trat ein, Böblingen verlor bei der Zuordnung der Gegenspieler den Überblick und wurde dafür drei Minuten vor Schluss bestraft. Der in der zweiten Hälfte eingesetzte Nachwuchstorwart Marius Graf konnte das 2:2 nicht mehr verhindern. „Natürlich hat uns der späte Ausgleich geärgert. Größer war hinterher dennoch die Freude über eine wirklich tolle letzte Saisonleistung“, bilanzierte Spielführer Schamal, für den der Klassenerhalt keineswegs eine Selbstverständlichkeit war. „Die vergangenen drei Jahre ist der Regionalligaufsteiger aus der baden-württembergischen Oberliga regelmäßig gleich wieder abgestiegen“, so Schamal, „wir haben dem Trend widerstanden.“

Als Tabellensechster beendete die Mannschaft von Trainer Sven Merz (fehlte in Erlangen aus privaten Gründen) die Runde. Zweitbester hinter Aufsteiger TuS Obermenzing war die SVB bei der Anzahl der Gegentore (31). Die selber erzielten 25 Treffer verteilten sich auf neun Spieler. Felix Fleig (6) hatte in der internen Wertung die Nase knapp vor Christopher Groß und Marc Pöcking (beide 5). Ferner trafen Herbert Gomez (4), Lorenz Held, Lukas Benz, Tobias Tietze, Josef Richarz und Adrian Spiess (alle 1).

SV Böblingen: B. Groß, Graf, Schamal, C. Groß, Deim, Scheufele, Held, Benz, Panagis, Richarz, Tanneberger, Tietze, Oberle, Meyer. *lim*